

## WINTERSEMESTER 2023/2024

### ARCHITEKTUR HEUTE Diversity in Architecture, DIVIA Award 2023

Diversity in Architecture ist der Name der 2021 gegründeten NPO, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Blick auf marginalisierte Gruppen im Feld der Architektur zu richten. Der erste Schritt ist es, Frauen in der Architektur mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Diversity in Architecture e.V. ist die Plattform zur Auslobung eines neuen Preises in Deutschland für internationale Architektinnen: divia award. Die Sichtbarkeit von Frauen in der Architektur, dem Städtebau und der sozialen Stadtentwicklung und ihrer Rolle in dem dazugehörigen Diskurs geht Hand in Hand mit ihrer öffentlichen Wahrnehmung und Anerkennung. Bis ins Jahr 2023 gab es keinen Architekturpreis für Frauen, der in Deutschland ausgelobt wurde.

Der divia award fördert die Anerkennung von Architektinnen und die Würdigung ihrer Arbeit, die Gleichstellung von Architektinnen und Architekten, die globale Sichtbarmachung von Role Models für die neue Generation von Architektinnen und einen Perspektivwechsel in einem erweiterten Praxisfeld.

Der Advisory Board, bestehend aus internationalen Expertinnen und Experten, nominierte 27 Architektinnen aus allen Kontinenten, woraus von der hochkarätig besetzten internationalen Jury fünf Finalistinnen sowie schließlich die Gewinnerin gewählt wurden. Im Mai 2023 wurde der divia award zum ersten Mal verliehen. Im Wintersemester werden nun alle fünf DIVIA Finalistinnen in Tübingen in der Reihe Architektur Heute zu Wort kommen und ihre Haltung und ihre Arbeit erläutern.

Dr. Ursula Schwitalla, BDA a. o.  
Tübinger Kunstgeschichtliche Gesellschaft e. V. mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Tübingen, der Architektenkammer Baden-Württemberg und BDA KG Neckar-Alb.

**Die Vorträge finden im Kupferbau, Hölderlinstraße 5, Tübingen, Hörsaal 22 statt.**

**Dienstag, 24. Oktober 2023, 20 Uhr c.t.**  
Marta Maccaglia, Lima, Peru  
*Cooperation in Architecture form a diversity Standpoint:  
School projects in the Peruvian Rainforest*

**Dienstag, 14. November 2023, 20 Uhr c.t.**  
Noella Nibakuze, Kigali, Ruanda  
*Transforming the Landscape of Rwandan Architecture*

**Dienstag, 5. Dezember 2023, 20 Uhr c.t.**  
May Al-Ibrashy, Kairo, Ägypten  
*Heritage as a Driver for Development:  
Athar Lina in Historic Cairo*

**Dienstag, 23. Januar 2024, 20 Uhr c.t.**  
Liza Fior, London, UK  
*The Double Work of Design for the Public Realm –  
from Detail to Strategy and Back Again*

**Dienstag, 6. Februar 2024, 20 Uhr c.t.**  
Tosin Oshinowo, Lagos, Nigeria  
*The Beauty of Impermanence: An Architecture of Adaptability*

## AUSSTELLUNGEN

**Modigliani. Moderne Blicke**  
Staatsgalerie Stuttgart

**Donnerstag, 30. November 2023, 16 Uhr**

Begleitung: Dr. Ursula Schwitalla  
Führung: Staatsgalerie Stuttgart  
Mitglieder: 20 €, stud. Mitglieder: 15 €  
Treffpunkt: 15.45 Uhr vor dem Eingang der Staatsgalerie Stuttgart (Konrad-Adenauer-Straße 30–32, 70173 Stuttgart)

### Made of Paper

Museum Ritter in Waldenbuch

**Samstag, 3. Februar 2024, 11.15 Uhr**

Begleitung: Dr. Ariane Koller  
Führung: Museum Ritter  
Mitglieder: 15 €, stud. Mitglieder: 12 €  
Treffpunkt: 11 Uhr vor dem Eingang Museum Ritter  
(Alfred-Ritter-Straße 27, 71111 Waldenbuch)

**Bitte melden Sie sich für alle Ausstellungen mit dem beigefügten Abschnitt an und überweisen Sie den Betrag auf das Konto der TKG. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.**

## TAGESEXKURSION

**München, Sonntag, 25. Februar 2024**

**Turner. Three Horizons, Städtische Galerie im Lenbachhaus München und Besuch der Ohel-Jakob-Synagoge in München**

Tagesexkursion nach München mit Besuch der Ausstellung Turner. Three Horizons im Lenbachhaus und Führung in der neuen Hauptsynagoge München.  
Exkursionsleitung: Dr. Ursula Schwitalla  
Abfahrt: 7.30 Uhr Tübingen Busbahnhof  
Rückkehr: gegen 20 Uhr Tübingen Busbahnhof  
Mitglieder: 155 €, stud. Mitglieder: 90 €

**Die Tagesexkursion ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Tagesexkursion mit dem beigefügten Abschnitt an und überweisen Sie den Betrag auf das Konto der TKG. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.**

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

**Buchvorstellung „Kunst an der Universität Tübingen“  
Pflegelhof Tübingen und Schloss Hohentübingen  
Freitag, 17. November 2023**

Vom 16. bis 18. November organisiert die AG Kunst am Bau an Hochschulen eine Tagung zum Thema Kunst am Bau an Universitäten. Der Folder zur Tagung im Pflegelhof liegt diesem Programm bei.

Im Rahmen der Tagung findet im Schloss Hohentübingen auch die Buchvorstellung zur Kunst an der Universität Tübingen als Abendveranstaltung statt. Der Band schließt eine seit vielen Jahrzehnten klaffende Lücke an der Universität Tübingen: Zahlreiche fest installierte, jedoch unbekannt und oft ein Nischendasein fristende Werke wurden im Rahmen mehrerer Praxisseminare am Museum der Universität Tübingen mit zahlreichen Autorinnen und Autoren, darunter viele Studierende, recherchiert und erforscht. Dieser über 500 Seiten umfassende Band wird für Jahrzehnte die Grundlage und ein unverzichtbares Vademecum für alle im Bereich der Universität zu findende Werke aller Kunstgattungen sein – nicht nur für Objekte aus den öffentlichen „Kunst am Bau“-Programmen.

Ernst Seidl, Edgar Bierende, Michael La Corte (Hg.): Kunst an der Universität Tübingen (Schriften des MUT, Bd. 28), Tübingen 2023, über 500 Seiten und rund 500 Abbildungen, 29,90 €; erhältlich im Museumsshop auf Schloss Hohentübingen oder bestellbar unter <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/shop>. ISBN: 978-3-949680-06-9

Fortsetzung auf nächster Seite.

# INFORMATIONEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2023/2024

## **Ausstellungseröffnung des Invited Artist 2023: Adrian Turner**

**„Wir sehen, wir hören, wir berühren, wir fühlen –  
wir bewegen.“**

Schloss Hohentübingen

**Donnerstag, 1. Februar 2024, 19 Uhr**

Der Workshop „Wir sehen, wir hören, wir berühren, wir fühlen – wir bewegen“ des aktuellen Invited Artist an der Universität Tübingen, Adrian Turner, wird mit einer Ausstellung und einer Publikation der Sonderreihe „Invited Artist“ am MUT abgeschlossen. Die Ausstellung ist ab dem 1. Februar bis zum 14. April 2024 im Kabinettraum des MUT Alte Kulturen auf dem Schloss Hohentübingen zu sehen.

Auch der mittlerweile bereits fünfte Invited Artist der Universität Tübingen, Adrian Turner, wird sein Engagement mit einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren – nach dem Lichtkünstler Takehito Koganezawa aus Tokio, dem georgischen Bildhauer Zurab Bero, der us-amerikanischen Aktionskünstlerin und Zeichnerin Morgan O'Hara und dem Teheraner Fotografen Mohammad Ghazali.

Mit dem Tänzer und Tanzpädagogen Adrian Turner aus Großbritannien wurde nun ein weiteres Experiment unternommen: Denn ungewöhnlicherweise lag dem Workshop für Studierende aus dem Bereich der bildenden Kunst diesmal der Tanz, also eine darstellende Kunstgattung, zugrunde. Das macht neugierig. Und auch im Rahmen dieser Ausstellung wird eine Begleitpublikation entstehen.

Ernst Seidl (Hg.): „Wir sehen...“. Invited Artist V: Adrian Turner (Invited Artist of the University of Tübingen, Bd. 5), Tübingen 2024, rd. 70 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 29,90 €; erhältlich im Museumsshop auf Schloss Hohentübingen oder bestellbar unter <https://www.uni-museum.uni-tuebingen.de/de/shop>.  
ISBN: 978-3-949680-10-6.

## **INFORMATIONEN ZU DEN AUSSTELLUNGEN**

### **Modigliani. Moderne Blicke**

„Modigliani. Moderne Blicke“ betrachtet das Werk Amedeo Modiglianis aus einer europäischen Perspektive. Die Ausstellung bettet ihn in sein kosmopolitisches Pariser Umfeld ein und zeigt zugleich erstmals konkrete Gegenüberstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum, die ihm größtenteils nicht persönlich bekannt waren. Dennoch lassen sich spannende Parallelen zwischen Modigliani und Paula Modersohn-Becker, Jeanne Mammen, Egon Schiele, Gustav Klimt oder Wilhelm Lehmbruck entdecken, die Zeugnis des engen Austauschs der europäischen Avantgarden in jener Zeit sind. Ihre intensive Beschäftigung mit Portrait und Akt begleitet und prägt die Entwicklung des Menschenbilds einer jungen Künstlergeneration. Die Ausstellung bewertet auch das Frauenbild Modiglianis neu und zeigt den Maler als Chronist eines erstarkenden weiblichen Selbstbewusstseins in den Jahren vor und während des Ersten Weltkriegs. Auch Modiglianis Akte sind in diesem Kontext neu zu bewerten. Im Einklang mit der jüngsten Forschung wird deutlich, dass Modigliani seine Modelle nicht zu Objekten degradiert, sondern sich ihnen in einem von Gleichberechtigung geprägten Verhältnis nähert.

### **Made of Paper**

Papier ist ein vielseitiger künstlerischer Werkstoff, der je nach Ausführung unterschiedliche Eigenschaften hat: Oft ist es zart und fragil, in Form von Karton und Pappe jedoch formstabil und steif. Zuweilen ist seine Farbigkeit naturbelassen, meist aber sind die Fasern gebleicht, manchmal auch eingefärbt. Papier kann geschnitten, gerissen, zerknittert oder geprägt werden; man kann es falten, biegen, collagieren oder schichten, sodass feine Reliefs und skulpturale Arbeiten entstehen. Die Ausstellung „Made of Paper“ beleuchtet anhand von rund

60 Sammlungswerken und zwei installativen Leihgaben den kreativen Umgang von über 40 KünstlerInnen mit dem facettenreichen Material. Es geht dabei vorrangig um Werke aus Papier und nicht um solche, die auf Papier entstanden sind.

### **William Turner**

Der malerische Poet des Lichts und der Farbe, William Turner, der zwischen 1775 bis 1851 in England lebte, war ein im Wortsinne ‚fantastischer‘ Maler. Er zog bereits seine Zeitgenossen in den Bann und begeistert die Menschen bis heute. Es sind die unvergleichliche, das Licht einfangende Malweise und die eigenwillige, aus intensivem Kolorit bestehende Farbgebung, die den Maler zum Ausnahmekünstler machten. Die Ausstellung mit dem Titel „Turner. Three Horizons“ im Münchner Lenbachhaus geht der Frage nach, wie Turner, von seinen Zeitgenossen als exzentrische Persönlichkeit bezeichnet, bereits zu Lebzeiten strategisch daran arbeitete, ein ruhmreicher Künstler zu werden. Die Ausstellung ist in enger Kooperation mit der Tate Britain in London entstanden, die den Nachlass Turners verwaltet. Daher kann der geniale Maler mit vielen selten präsentierten Werken vorgestellt und gewürdigt werden.

### **Hauptsynagoge Ohel Jakob**

Dieser großartige Entwurf für das freistehende Gotteshaus setzt ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Judentum wieder in der Mitte der Stadt und der Gesellschaft angekommen ist. Die neue Hauptsynagoge Ohel Jakob wurde am 9. November 2006 eingeweiht und liegt zentral auf dem Sankt-Jakobs-Platz als Teil des Ensembles mit Jüdischem Museum und Jüdischem Gemeindezentrum. Der mit Travertin verkleidete 28 Meter hohe Sockel spielt auf die Jerusalemer Klagemauer an, das Relikt des Unterbaus des zweiten Jerusalemer Tempels, der 70 nach Christus zerstört wurde. Der Sockel steht für das Stabile, „das Bleiben“. Darüber thront ein kubusförmiges Oberlicht als Sinnbild für das Stiftszelt der Juden während der Wüstenwanderung. Es steht für das Fragile, die Diaspora. Die zwölf Meter hohe Glaskonstruktion besteht aus Dreiecken, die auch als ineinander verschränkte Davidsterne gelesen werden können, und ist mit einem kupferfarbenen Metallnetz verhängt. Symbolhaft lässt das Oberlicht tagsüber Licht ein und verwandelt sich nachts in eine weithin sichtbare Lichtkrone.

## **Ordentliche Mitgliederversammlung**

**Mit anschließendem Begrüßungsvortrag  
der neu berufenen Professorin Megan Luke  
am Kunsthistorischen Institut und Aperitif**

**Donnerstag, 8. Februar 2024, 16 Uhr**

Raum XI in der Burse, Bursagasse 1  
(linker Treppenaufgang), 72070 Tübingen

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Verschiedenes

**Donnerstag, 8. Februar 2024, 17 Uhr**

Megan Luke  
*Skulptur im Zeitalter der Massenreproduzierbarkeit*

**Mitgliedsbeitrag:** Bitte erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung oder überweisen Sie den Betrag bis zum 31. Juli des Kalenderjahres auf das Konto DE14 6415 0020 0000 6155 50 bei der Kreissparkasse Tübingen.  
Einzelmitglied: 50 €; Paare: 80 €; Studierende: 15 €.